



Herzlich Willkommen

zur Informationsveranstaltung



Corona Virus



Schutzkonzept heutige Veranstaltung:

- Maskenpflicht
- Haben sich alle Personen in der Liste eingetragen?
- Fühlt sich jemand krank?
- Abstand von 1.5 m einhalten
- Kein Apéro nach der Veranstaltung

Neues Coronavirus Aktualisiert am 28.10.2020

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.** 

**Hier gilt
Maskenpflicht.**



www.bag-coronavirus.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



InfoCovid App
Download

Themen

- Jahresbericht mit Rechnung 2020
- Gesamtrevision der Ortsplanung mit Zonenplan und Bau- und Zonenreglement
- Teilzonenplan Gewässerraum mit Bau- und Zonenreglement
- Informationen



Jahresbericht mit Rechnung 2020
Ertragsüberschuss CHF 756'344.99

Bericht Umsetzung Legislaturprogramm

- Jahr geprägt von Corona
 - Veranstaltungen haben nicht stattgefunden
 - Abstand, Maske, usw.
 - Beschränkte Betreuung Jugendarbeit
- Baugesuch Seerundweg eingereicht
- Projekt Wasserversorgungssicherheit
- Sanierung Schiessanlage abgeschlossen
- Gesamtrevision Ortsplanung
- Zustandserfassung Kanalisationen

1 Präsidiales

Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
1 Präsidiales	1'691'829	-1'093'965	597'864	-

CHF 58'126 weniger Nettoaufwand als budgetiert

**Politische Führung,
Zentrale Dienste,
Einwohnerdienste**

Lohnaufwand ist tiefer ausgefallen,
Stellenbesetzung GF / GS
Weniger Ausgaben aufgrund Corona (Ausfall
Veranstaltungen, Personalaufwand)

Kultur, Sport, Freizeit

Weniger Aufwand aufgrund abgesagter
Veranstaltungen

2 Bildung

Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
2 Bildung	4'612'001	-2'558'558	2'053'444	-

CHF 168'806 weniger Nettoaufwand als budgetiert

Personalaufwand

Besoldung Lehrpersonen tiefer als budgetiert (Eine Person zu viel budgetiert)

Weniger Ausgaben aufgrund Corona (Ausfall Veranstaltungen, Personalaufwand)

Musikschule

Weniger Anmeldung, höherer Kantonsbeitrag als budgetiert

3 Gesundheit und Soziales

Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
3 Gesundheit und Soziales	2'430'054	-126'507	2'303'547	-

CHF 134'939 weniger Nettoaufwand als budgetiert

KESB	CHF 29'562	höher als budgetiert
Restfinanzierung Altersheim	CHF 142'628	geringer als budgetiert
Restfinanzierung Spitex	CHF 51'247	höher als budgetiert
Prämienverbilligung	CHF 45'700	tiefere als budgetiert
Ergänzungsleistung	CHF 21'200	höher als budgetiert
Sozialhilfe	CHF 11'646	tiefere als budgetiert

5 Infrastruktur, Raumordnung, Umwelt

Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
5 Infrastruktur, Raumordnung, Umwelt	1'210'161	-534'821	675'339	-

CHF 62'595 weniger Nettoaufwand als budgetiert

Strassen

CHF 49'820 weniger als budgetiert

Investitionen

Revision Ortsplanung noch nicht abgeschlossen

Verkehrsknoten Traselingen, Kreditübertragung

2021 Ausführungen GEP tiefer als budgetiert abgeschlossen

Sanierung Schiessanlage – Grossteil der Kosten trägt der Kanton / Bund → Kreditüberschreitung (§ 12 Abs. 1 FHGG) von CHF 123'845.84 durch den Gemeinderat bewilligt. Nettobelastung der Gemeinde tiefer.

Sanierung Schiessstand



4 Sicherheit, Volkswirtschaft

Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
4 Sicherheit, Volkswirtschaft	228'683	-197'137	31'546	-

CHF 3'992 mehr Nettoaufwand als budgetiert

Volkswirtschaft

geringere Konzessionsgebühren der CKW
 → Kreditüberschreitung (§ 12 Abs. 1 FHGG) von CHF 3'992 durch den Gemeinderat bewilligt

Feuerwehr

Nettoaufwand von CHF 36'516

Investitionen

Materialtransporter Feuerwehr CHF 52'966

6 Finanzen

Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
6 Finanzen	135'228	-6'553'303	-	6'418'075

CHF 513'253 mehr Nettoertrag als budgetiert

Steuerertrag

um CHF 491'600 höher als budgetiert:

- Ordentliche Steuern, + CHF 433'200
- Sondersteuern, + CHF 58'400

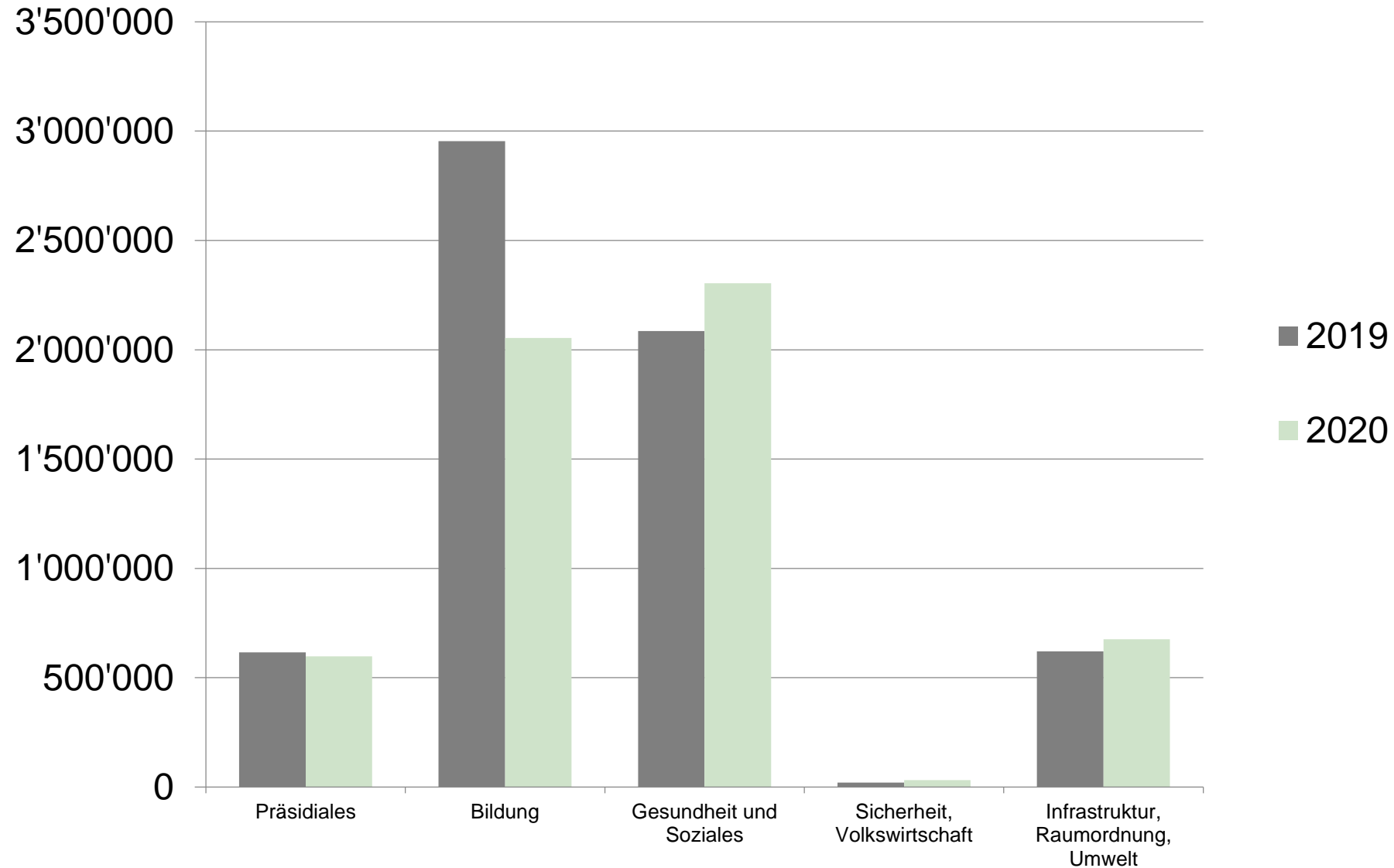
Finanzausgleich

CHF 1.417 Mio. erhalten.

Liegenschaftsertrag

Nettoertrag CHF 20'720 (Wohnungen Bodenmatt und Gemeindehaus)

2019/2020, Nettoaufwände



Erfolgsrechnung



Aufgabenbereich	Aufwand	Ertrag	Netto
1 Präsidiales	1'691'829	1'093'965	597'864
2 Bildung	4'612'001	2'558'558	2'053'444
3 Gesundheit und Soziales	2'430'054	126'507	2'303'547
4 Sicherheit, Volkswirtschaft	228'683	197'137	31'546
5 Infrastruktur, Raumordnung, Umwelt	1'210'161	534'821	675'339
6 Finanzen	135'228	-6'553'303	- 6'418'075
Total	10'307'956	-2'042'315	-756'335

Investitionsrechnung 2020

	Budget	Rechnung
Feuerwehr		
Investitionsbeitrag Materialtransporter (netto)	55'000	52'966
Abwasserbeseitigung		
GEP	118'800	109'016
Raumordnung		
Ortsplanung (netto)	30'000	53'408

Finanzkennzahlen 2020



max. / min.

• Selbstfinanzierungsgrad (über 5 Jahre)	137.9 %	>	80 %
• Selbstfinanzierungsanteil	13.5 %	>	10 %
• Zinsbelastungsanteil	0.0%	<	4.0 %
• Kapitaldienstanteil	4.4 %	<	15 %
• Nettoverschuldungsquotient	27.4 %	<	150 %
• Bruttoverschuldungsanteil	84.7 %	<	200 %
• Nettoschuld pro Einwohner	CHF 905	<	CHF 1'066
• Nettoschuld ohne Spezialfinanzierung je Einwohner	CHF 1'045	<	CHF 2'656

Die Abstimmungsfrage lautet:



Genehmigen Sie den Jahresbericht 2020 mit der Jahresrechnung 2020?



Bericht externe Revisionsstelle zur Kenntnisnahme

Die Truvag Revisions AG hat die Jahresrechnung 2020 geprüft.

- Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften
- Empfehlung: Zustimmung zur Rechnung

Kontrollbericht kantonale Finanzaufsicht - zur Kenntnisnahme



Die kantonale Finanzaufsicht hat die Rechnung des Vorjahres 2019 kontrolliert.

Gemäss Bericht vom 11. November 2020 wurden keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt.

Die Gemeinde erfüllt die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts.





Ortsplanungsrevision

Ablauf

Begrüssung und Einführung

- Urs Schryber, Gemeindepräsident

Übergeordnete Grundlagen und Rahmenbedingungen

- Urs Schryber, Gemeindepräsident

Abstimmungsfrage 1: Zonenplan und Bau- und Zonenreglement, Einsprachen

- Roger Michelon, Planteam S AG, Ortsplaner

Abstimmungsfrage 2: Teilzonenplan Gewässerraum, Einsprachen

- Roger Michelon, Planteam S AG, Ortsplaner
- Peter Ulmann, Dienststelle Landwirtschaft und Wald Luzern, lawa

Schwerpunkte der Revision

Abstimmung der Ortsplanung auf die neuen übergeordneten Rahmenbedingungen

- **Siedlungsentwicklung nach innen** (eidgenössisches Raumplanungsgesetz RPG)
- Anpassung an das **neue kantonale Baugesetz PBG** (Gebäudehöhen, Überbauungsziffer)
- **Zukünftige Entwicklung** von Römerswil gestalten
- Umsetzung der Zielsetzungen aus dem **Siedlungsleitbild**
- **Festlegung Gewässerräume** gemäss Vorgaben Bund und Kanton

Was bisher geschah...

Erarbeitung Siedlungsleitbild	2014 – 2015
Erarbeitung kommunale Planungsinstrumente	2016-2018
Öffentliche Mitwirkung	2018
Kantonale Vorprüfung	2018 – 2019
Öffentliche Auflage	2019
Einspracheverhandlungen	2020-2021
Urnenabstimmung	13. Juni 2021

Bau- und Planungskommission



Mitglieder der Bau- und Planungskommission

- Ruth Spielhofer (Präsidentin)
- Josef Troxler (bis 31.08.2016)
- Andreas Spiess (ab 01.09.2016)
- Silvia Bucher
- Konrad Jund
- Urs Lang
- Adrian von Moos
- Peter Zeitner
- Beat Zimmermann
- Felix Kolly (beratend)

Ortsplanende Planteam S AG

- Roger Michelon (Projektleiter)
- Elke Schimmel

Öffentliche Auflage

Die öffentliche Auflage fand von **19. August bis 17. September 2020** statt.

Es sind **18 Einsprachen** eingegangen; davon betrafen:

- 10 Einsprachen den Zonenplan und das Bau- und Zonenreglement
- 6 Einsprachen den Teilzonenplan Gewässerraum
- 2 Einsprachen den Verkehrsrichtplan, der nicht Gegenstand der öffentlichen Auflage war

Öffentliche Auflage

Von den **10 Einsprachen zum Zonenplan** und zum Bau- und Zonenreglement (Abstimmungsfrage 1)

- wurden 8 Einsprachen zurückgezogen oder wurden gütlich erledigt
- konnten 2 Einsprachen nicht gütlich erledigt werden. Sie werden in der Botschaft behandelt. Der Gemeinderat beantragt die Abweisung dieser Einsprachen.

Von den **6 Einsprachen zum Teilzonenplan Gewässerraum** (Abstimmungsfrage 2)

- wurde 1 Einsprachen gütlich erledigt
- könnten 5 Einsprachen nicht gütlich erledigt werden. Sie werden in der Botschaft behandelt. Der Gemeinderat beantragt die Abweisung dieser Einsprachen.



Urnenabstimmung 13. Juni 2021

Eine Gesamtrevision, zwei Abstimmungsfragen

Abstimmungsfrage 1:

Zonenplan mit Bau- und Zonenreglement

- Zonenplan ohne Grünzone Gewässerraum (Gr-G) und Freihaltezone Gewässerraum (Fr-G)
- Bau- und Zonenreglement ohne die Artikel 20 Abs. 2 (Grünzone Gewässerraum, Gr-G) und Art. 26 Abs. 2 (Freihaltezone Gewässerraum, Fr-G)

Abstimmungsfrage 2:

Teilzonenplan Gewässerraum mit Bau und Zonenreglement

- Teilzonenplan Gewässerraum
- Bau- und Zonenreglement Artikel 20 Abs. 2 (Grünzone Gewässerraum, Gr-G) und Art. 26 Abs. 2 (Freihaltezone Gewässerraum, Fr-G)



Weitere orientierende Unterlagen

- Raumplanungsbericht öffentliche Auflage, vom 26.11.2019, ergänzt am 19.05.2020
- Planungsbericht zum Teilzonenplan Gewässerraum, vom 26.11.2019, ergänzt am 19.05.2020
- Siedlungsleitbild, vom 13.04.2016 / 26.11.2019
- Stellungnahme Kanton zum Siedlungsleitbild, vom 17.10.2015
- Plan Gefahrengebiete 1:5'000, vom 23.03.2021
- Einwohnerfassungsvermögen (LUBAT Berechnungen) vom 19.12.2021
- Mitwirkungsbericht, vom 26.11.2019
- Vorprüfungsbericht Kanton, vom 09.08.2019
- Ergänzender Vorprüfungsbericht Kanton, vom 19.12.2019

www.roemerswil.ch/abstimmungen



Übergeordnete Vorgaben



Übergeordnete Vorgaben

Eidg. Raumplanungsgesetz RPG

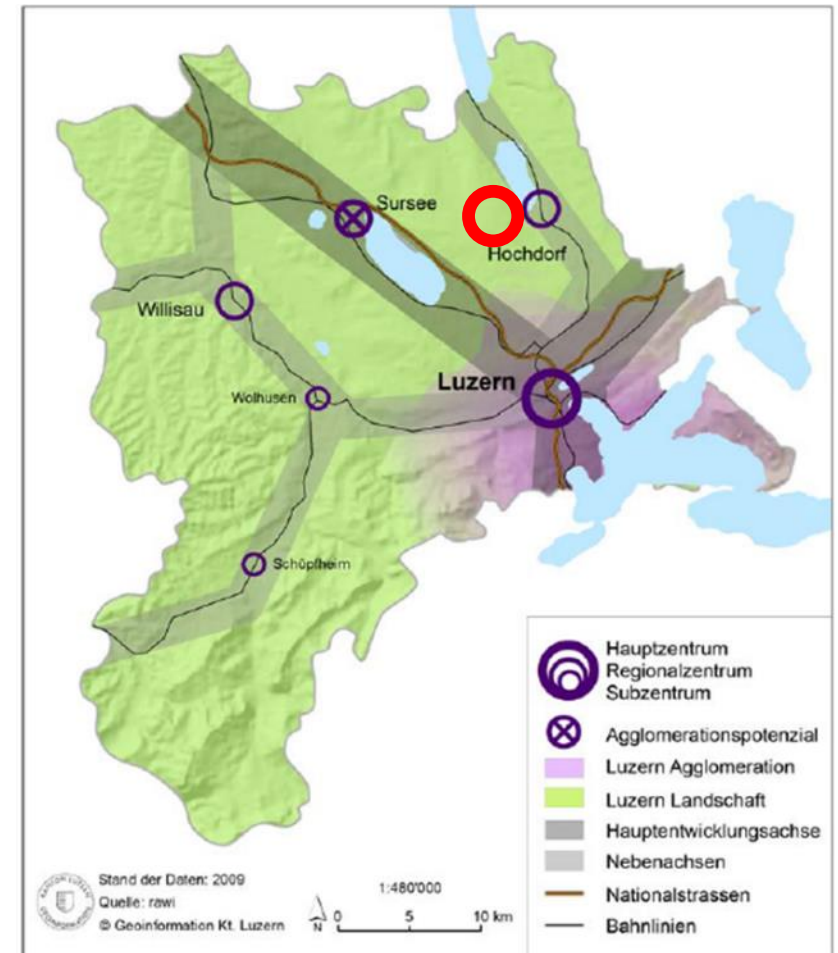
- **Art. 1 Ziele**
 - Siedlungsentwicklung nach innen lenken
 - Kompakte Siedlung schaffen

- **Art. 3 Planungsgrundsätze**
 - Die Landschaft ist zu schonen
 - Die Siedlungen sind nach den Bedürfnissen der Bevölkerung zu gestalten und in ihrer Ausdehnung zu begrenzen

Übergeordnete Vorgaben

Kantonaler Richtplan (in Überarbeitung)

Raum-, Achsen- und Zentrenstruktur



Übergeordnete Vorgaben

Fazit für Römerswil

- Das Wachstum **innerhalb der bestehenden Bauzonen** ist **nicht beschränkt**.
- **Keine Einzonungen jetzt**. Für **allfällige künftige Einzonungen** darf in einer ländlichen Gemeinde das durchschnittliche jährliche Wachstum 0.5 % nicht übersteigen.
- Baulandbedarf pro EinwohnerIn: **maximal 240 m²**

Abstimmungsfrage 1:

Bau- und Zonenreglement Zonenplan

Bau- und Zonenreglement

Bau- und Zonenreglement

Generelle Anpassungen im Bau- und Zonenreglement

- Das BZR wird neu **thematisch aufgebaut** und folgt nicht mehr dem Aufbau des Planungs- und Baugesetzes.
- **Vereinfachung des BZR:** Ersatzloses Streichen von Artikeln, die in übergeordneten Gesetzen bereits enthalten sind.

Qualitätsvolle bauliche Weiterentwicklung

- **Bauen mit Qualität** (Art. 2)
- **Fachkommission Ortsbild** (Art. 3)
- Beratungs- und Beurteilungsaufgaben bei baulichen Veränderungen in der Dorfzone, in der Weilerzone, in der Zone für öffentliche Zwecke, bei Kulturdenkmälern und bei Bebauungs- und Gestaltungsplänen.
- Mitglieder der Fachkommission: Christoph Wey (Landschaftsarchitekt), Hardi Bissig (Architekt), Andreas Spiess (Vertreter Gemeinderat und Kommissionspräsident), Sabrina Mathis (Vertreterin Bauverwaltung)
- **Koordination vor Planungsbeginn** (Art. 4)
- **Konkurrenzverfahren** (Art. 5)

Siedlungsentwicklung nach innen

Verdichtete Bauweise in der Wohnzone W-A (Art. 9)

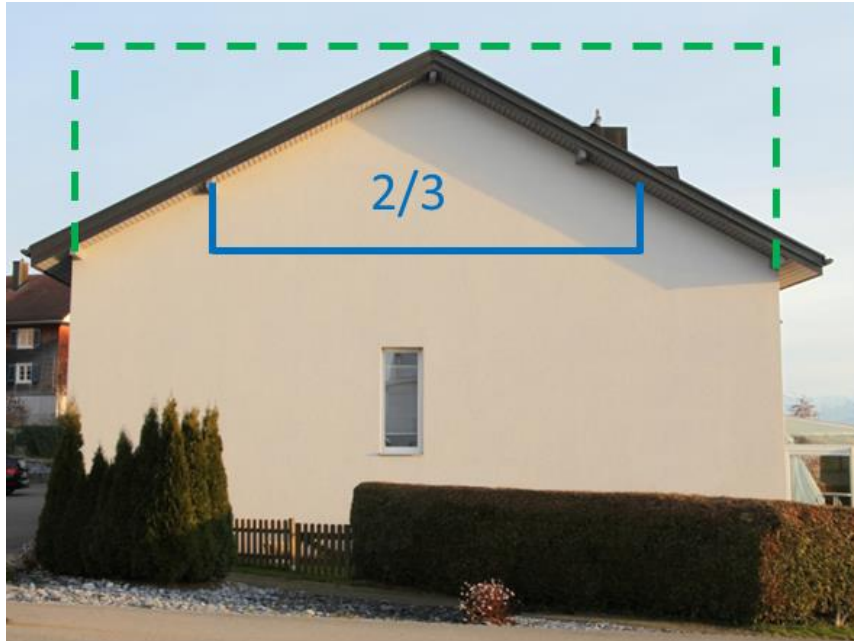
- Möglichkeit, ausserhalb eines Gestaltungs- oder Bebauungsplans die zulässige anrechenbare Gebäudefläche zu erhöhen, wenn **mindestens eine zusätzliche Wohnung** errichtet wird.

Siedlungsentwicklung nach innen

Mindestnutzungen (Art. 10)

- Der Bau von neuen Einfamilienhäusern wird in der **Dorfzone** explizit ausgeschlossen: Es sind Gebäude mit **mindestens drei Wohnungen** zu realisieren.
- **Mindestens zwei gewerblich genutzte Stockwerke** in Arbeitszonen Ar-A und Ar-B; Ausnahmen für betriebsbedingte Anforderungen.

Siedlungsentwicklung nach innen

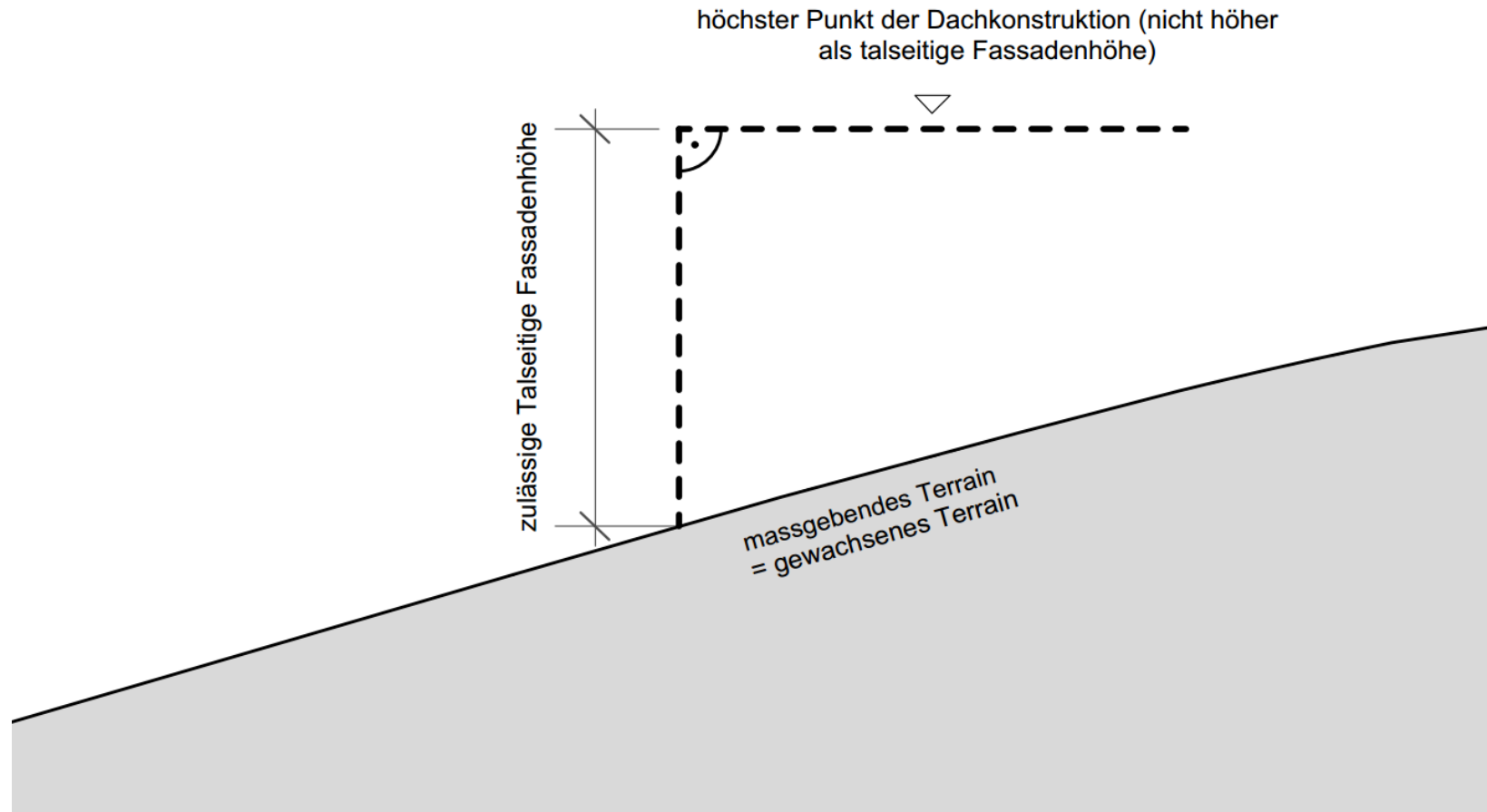


Dachgeschoss künftig zu 100% nutzbar

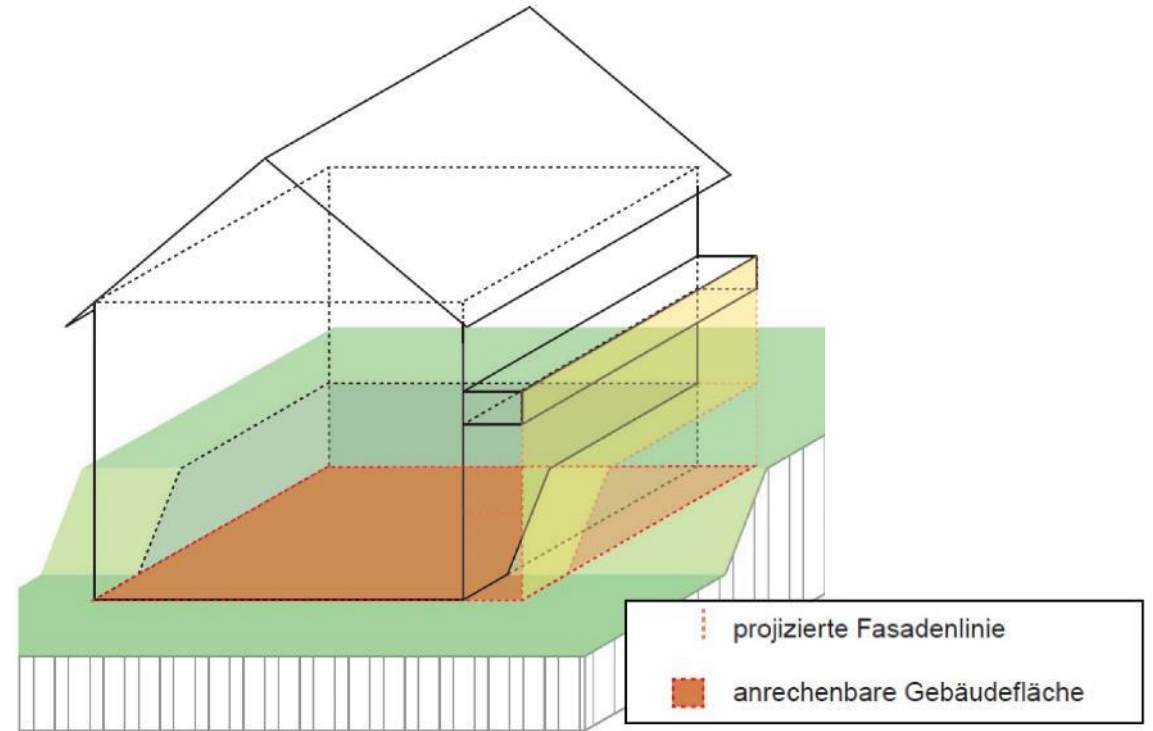
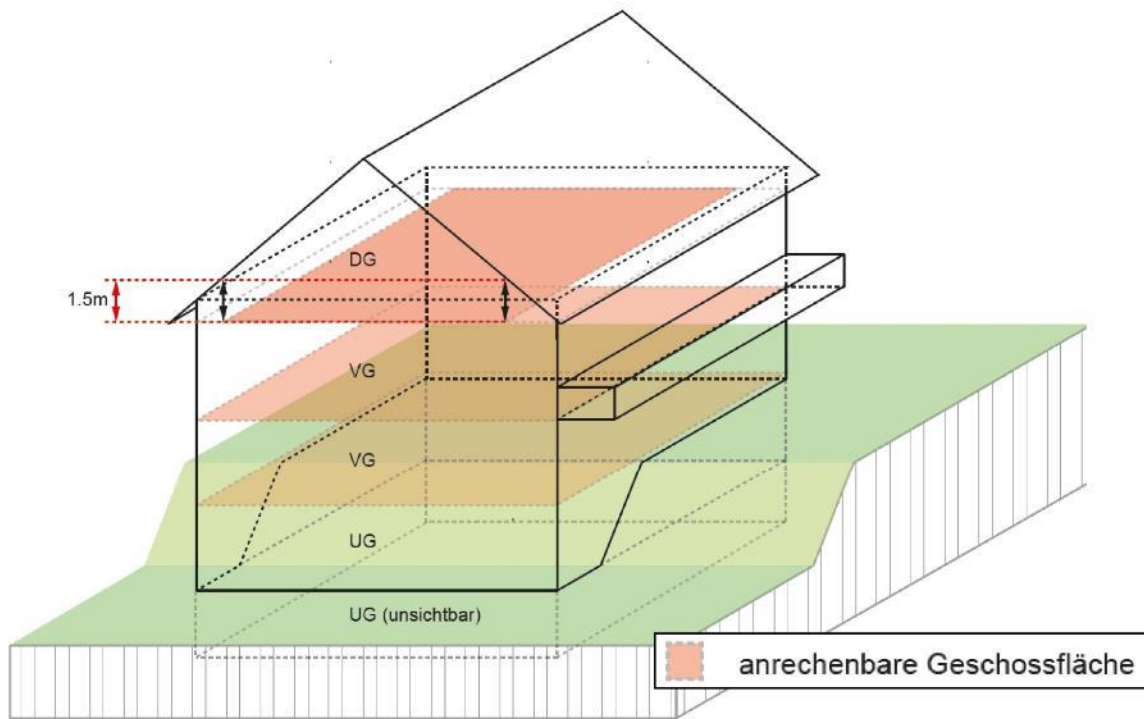
Regelung der Gebäudehöhen

- **Neue Berechnungsweise** mit Gesamthöhen und Fassadenhöhen anstelle der bisherigen Geschossezahlen.
- Konkrete Festlegung der Höhen in den jeweiligen Zonenbestimmungen.
- Die Gebäude werden künftig in der Regel nicht höher, als heute bereits möglich.

Regelung der Gebäudehöhen



Regelung der Überbauungsziffer



Umgang mit Kulturdenkmälern

- Der Kantonsrat hat 2009 die Schaffung eines kantonalen, lückenlosen Bauinventars beschlossen.
- Primäres Ziel: **Erhöhung der Planungs- und Rechtssicherheit für die betroffenen Eigentümer.**
- Seit Frühling 2010: gemeindeweise Erfassung, Beschreibung und Bewertung der Baudenkmäler des Kantons Luzern.
- Bewertungskategorien: **Baugruppen, schützenswert, erhaltenswert**



Umgang mit Gestaltungsplänen

Aktuell **elf Gestaltungspläne**.

Mehrere Informationsveranstaltungen mit GrundeigentümerInnen durchgeführt.

Aufgehoben werden folgende Gestaltungspläne:

- Bodenmatt vom 24.03.2004 und nachfolgende Änderungen
- Bodenmatt Süd vom 16.06.2010
- Chäppeliacher vom 18.10.1993 und nachfolgende Änderungen
- Obfeld vom 30.10.2000 und nachfolgende Änderungen
- Seeblick vom 30.06.1994 und nachfolgende Änderungen
- Sonnenhof vom 02.06.2003 und nachfolgende Änderungen
- Sonnenhof 2 vom 28.09.2009
- Neudorfstrasse vom 19.12.2013
- Sonnmatt vom 21.07.1994 und nachfolgende Änderung
- Herlisberg Dorf vom 01.12.1993 und nachfolgende Änderung
- Birge vom 20.02.2014

Fazit

Wesentliche Änderungen im BZR

- Aufbau
- Neue Dichteregelung (AZ zur ÜZ)
- Neue Höhenregelung
- Aufhebung Gestaltungspläne

Änderungen im Zonenplan



Teilzonenplan Siedlung



Verkleinerte Darstellung mit orientierendem Charakter.
Massgebend sind die Originalzonenpläne, die bei der Gemeinde Römerswil eingesehen werden können.

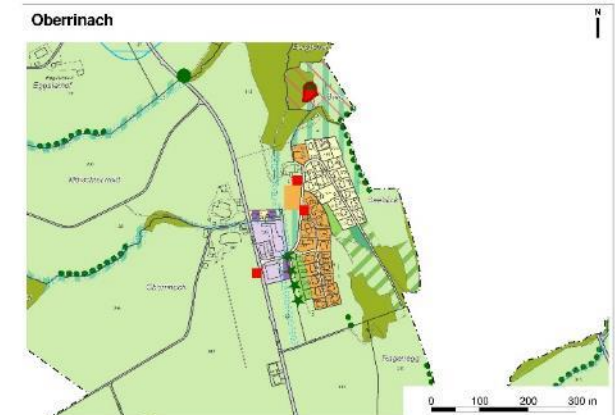
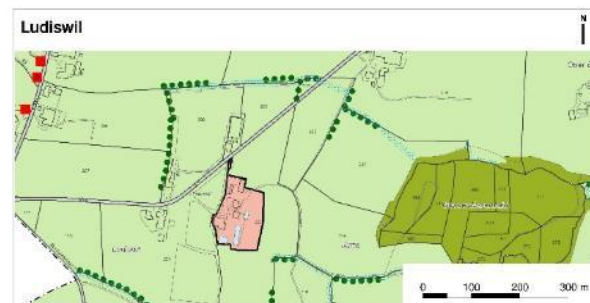
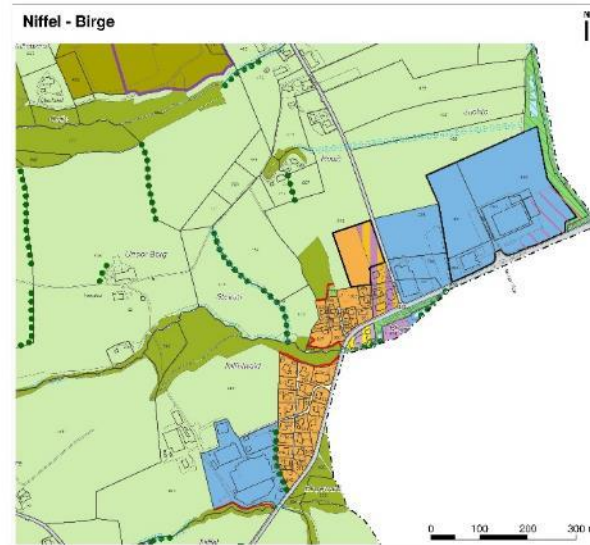
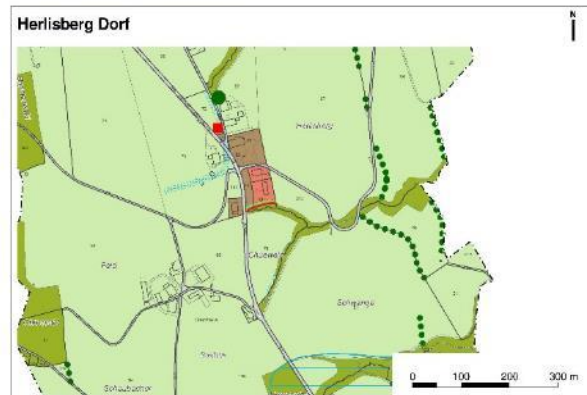
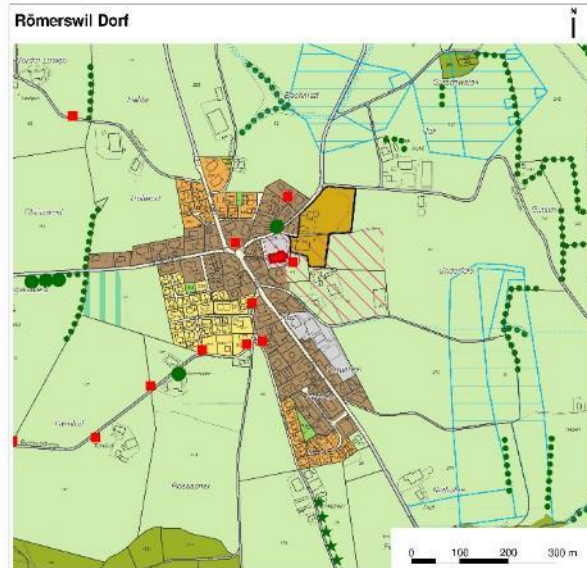
Plancom S AG Luzern · Bern · Udelfingen
Aumattenweg 11 · 3000 Bern

plan:team

Empfehlungsschlüssel		Genehmigungsinhalt	
II	III	II	III
Bauzonen			
Dorfzone			
Wohnzone A			
Wohnzone B			
Wohnzone C			
Wohnzone D			
Wohn- und Arbeitszone A			
Wohn- und Arbeitszone B			
Wohn- und Arbeitszone C			
Arbeitszone A			
Arbeitszone B			
Arbeitszone C			
Sondernutzungszone Gasten der Stille			
Sondernutzungszone Ludiswil			
Zone für öffentliche Zwecke			
Grünzone A			
Verkehrszone			
Nichtbauzonen			
Landwirtschaftszone			
Waldzone			
Abbauzone Huvil			
Verkehrfläche			
übriges Gebiet gemäss Art. 56 Abs. 1 lit. a PBG			
Schutzzonen			
Gänges Gebiet C			
Warnung zum Schutz des Baldegger- und Hallwilersees und ihrer Ufer			
Naturschutzzone 1			

Do	Naturschutzzone 2	Ns2
W-A	Naturschutzzone 3 (dem Wald überlagert)	Ns3
W-B	Freihaltzone A	Fr-A
W-C	Archäologische Fundstellen	AFS
W-D	Gewässerraum	
WA-A	Grünzone Gewässerraum, innerhalb der Bauzone	Gr-G
WA-B	Freihaltzone Gewässerraum, ausserhalb der Bauzone	Fr-G
WA-C	Weitere Genehmigungsinhalte	
Ar-A	Grünzone A (überlagert)	Gr-A
Ar-B	Deponiezone	De
Ar-C	Optionspfeiler Huvil	
Sn-G	Gebiet mit Gestaltungsplanungspflicht	
Se-L	Untersuchungspfeiler Gefährungsgebiete (ausserhalb des Untersuchungspfeilers ist die Gefahrenhinweiskarte zu konsultieren)	
OZ	Naturobjekte	
Gr-A	Markanter Einzelbaum	
Vz	Baumreihe	
Lr		
We		
UG-C		
Ns1		

Orientierender Planinhalt	
Gewässer	
Fliessgewässer / stehendes Gewässer offen	
Fliessgewässer / eingedödt	
Weitere orientierende Inhalte	
Kulturdenkmal	
Denkmalgeschützte Kulturobjekte (gemäss kant. Denkmalverzeichnis)	
Naturobjekte (Liferbestockungen, Hecken, Feldgehölze)	
Wald / Waldgrenze im Sinne des Art. 13 WaG	
Grundwasserschutzzone	
Kantonale Schutzverordnung Baldegger- und Hallwilersee	
Naturschutzzone (Mehd)	
Rosenschutzone	
Erholungszone	
Landschaftsschutzzone	
Wasserzone	
Wasserseitige Reservationszone	
Sporgelände	



Generelle Anpassungen

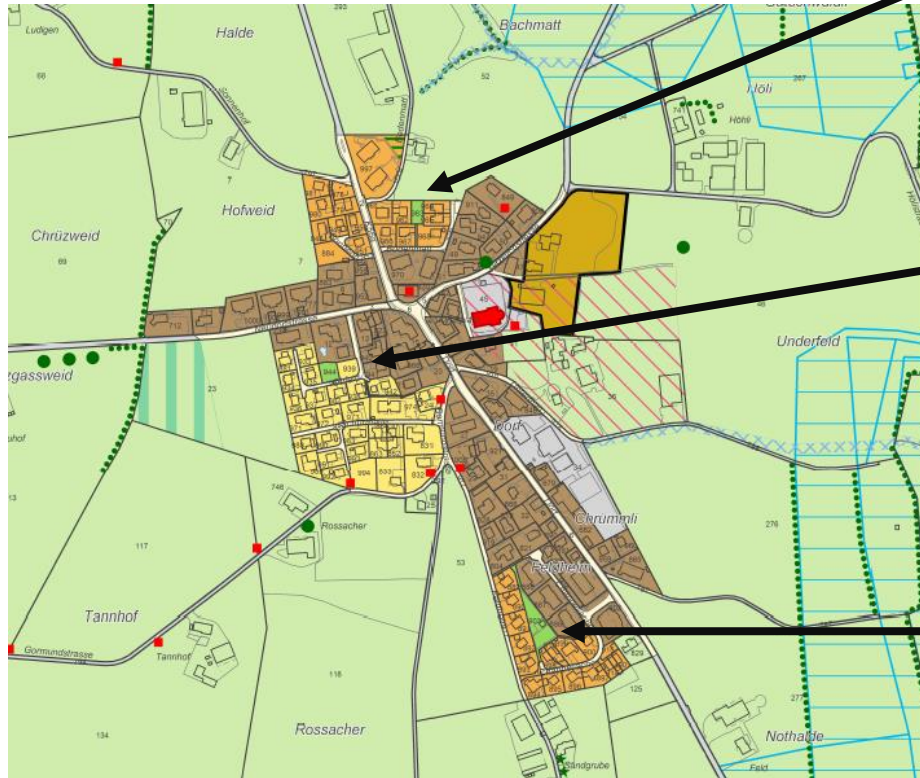
- Verzicht auf die übrigen Gebiete (ÜG)
- Einführung Gefahrengebiete (Hinweismodell)
- Verkehrszonen

Quartierspezifische Betrachtung

→ richtige Zone mit den quartierverträglichen Dichten und Höhen

Zonenplan

Sicherung von Inhalten
aus Gestaltungsplänen



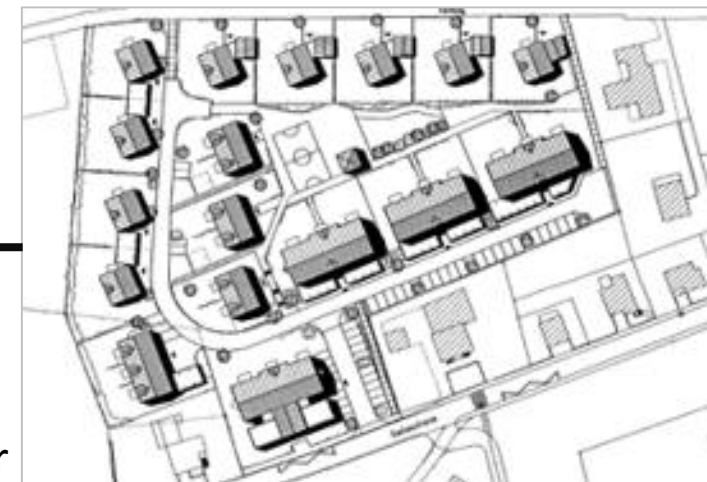
GP Bodenmatt



GP Obfeld



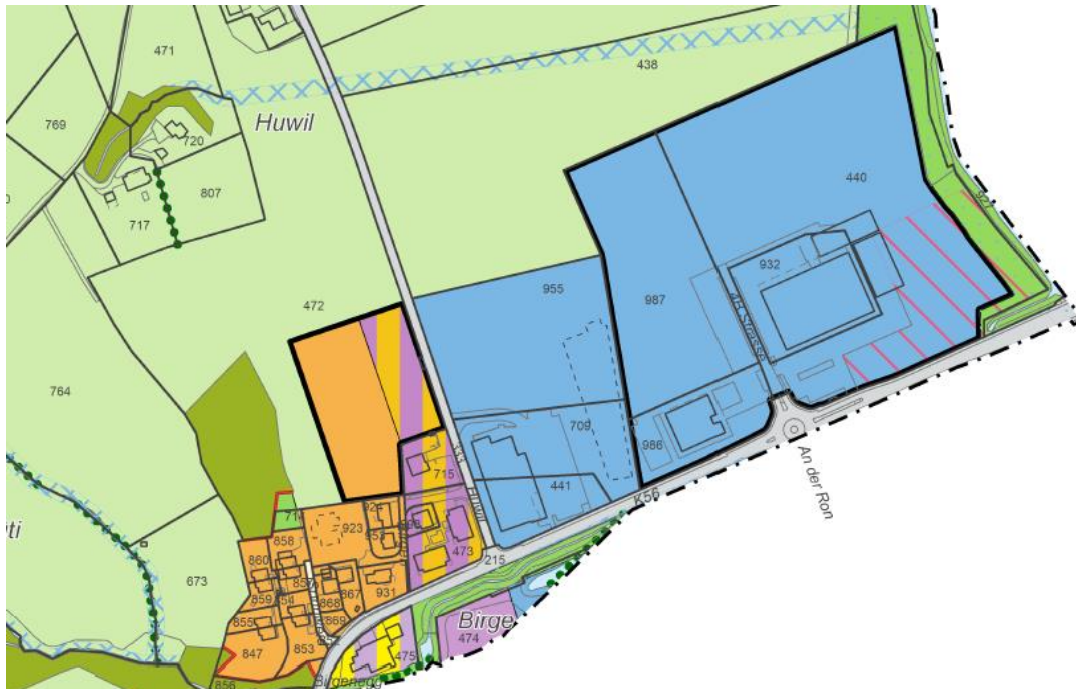
GP Chäppeliacher



Gestaltungsplanpflichtgebiete

Zwei neue Gestaltungsplanpflichtgebiet im Ortsteil Niffel / Birge bzw. Juchte:

- Gestaltungsplanpflicht für Wohnzone bzw. Wohn- und Arbeitszone (Wohnzone A und Wohn- und Arbeitszone A) mit Konkurrenzverfahren
- Gestaltungsplanpflicht in Arbeitszone (Arbeitszone A)



Mehrwertausgleich

Gemäss § 105 PBG haben Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen, deren Land durch eine Änderung der Bau- und Zonenordnung oder den Erlass und die Änderung eines Bebauungsplans einen Mehrwert erfahren, eine Mehrwertabgabe zu entrichten. Im **Kanton Luzern** beträgt diese Abgabe **20 % des Mehrwerts**.

Eine Mehrwertabgabe wird nur dann erhoben, sofern ein **Mehrwert mit einer Mindestsumme** (Einzonung: CHF 50'000.- / Um- und Aufzonungen mit Gestaltungsplan: CHF 100'000.-) anfällt.

Für Römerswil bedeutet das:

- a) **Keine Einzonung = keine Mehrwertabgabe**
- b) Aufzonungen (Anpassung von Nutzungsvorschriften durch Erhöhung der Nutzungsmasse) in den **beiden Gebieten mit Gestaltungsplanpflicht**

Präzisionierungen aufgrund von Einsprachen

- Bestandesgarantie in den Bauzonen
- Mindestnutzung in den Arbeitszonen
- Parkierung in den Arbeitszonen
- Zwischenlagerung in der Abbau- und Deponiezonen
- Korrekturen im Raumplanungsbericht

→ Details in der ausführlichen Botschaft zur Urnenabstimmung (S. 5 und 6)

Geringfügige Anpassungen aufgrund von Einsprachen

- Korrektur **Standort Einzelbaum** in Oberreinach
- **Art. 15 BZR**: Ergänzung der Regeln zum Umgang mit Bäumen und Hecken im Sinne des bisherigen, nun aufgehobenen Gestaltungsplans im Quartier Seeblick.
- **Art. 39 Abs. 8 BZR**: Ergänzung zur Randbepflanzung in der Arbeitszone C Oberreinach

→ Details in der ausführlichen Botschaft zur Urnenabstimmung

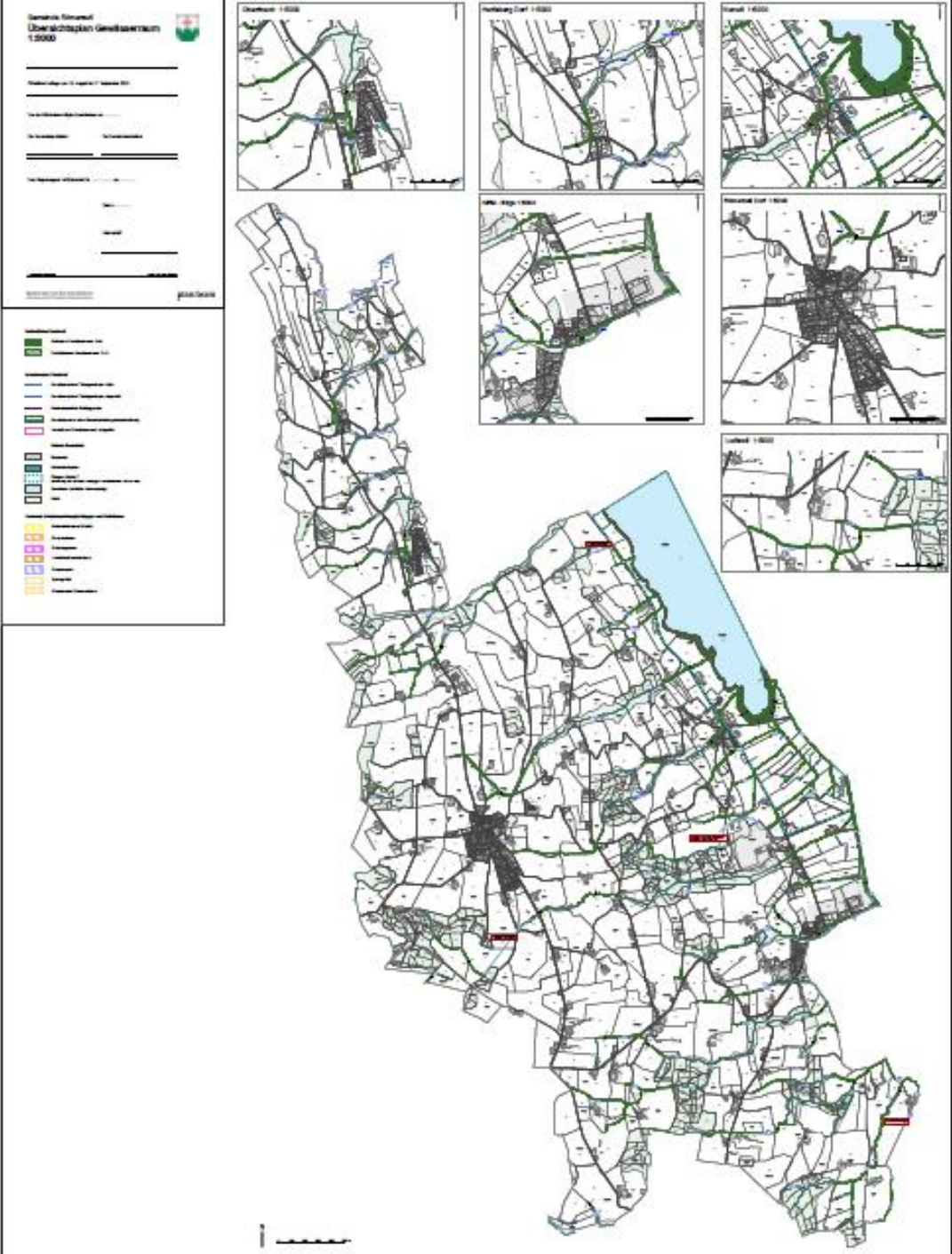
Zwei nicht gütlich erledigte Einsprachen

- **Reduktion der Bauzonen:**
BirdLife Luzern, Pro Natura – Schweizerischer Bund für Naturschutz, Pro Natura Luzern, WWF Schweiz, WWF Luzern
 - **Lärmschutz Niffel:** fenaco Genossenschaft, Bern
- Antrag des Gemeinderates: **Einsprachen abweisen**
- Details in der ausführlichen Botschaft zur Urnenabstimmung



Abstimmungsfrage 2: Teilzonenplan Gewässerraum

Teilzonenplan Gewässerraum



Teilzonenplan Gewässerraum

- Teilzonenplan Gewässerraum mit **Ausscheidung über gesamtes Gemeindegebiet**
- Gewässerraum wird als **überlagerte Grünzone** (Bauzone) bzw. **Freihaltezone Gewässerraum** (Landwirtschaftszone) gesichert (Art. 20 und 26)
- **Kein Handlungsspielraum für Gemeinde** (Gewässerraumbreite wird von Kanton gestützt auf Bundesvorgaben festgelegt)

Teilzonenplan Gewässerraum

- Keine Festlegung im Wald
- Keine Festlegung bei eingedolten Gewässern wenn hochwassersaniert und keine überwiegenden Interessen dagegen stehen (z.B. Renaturierung)

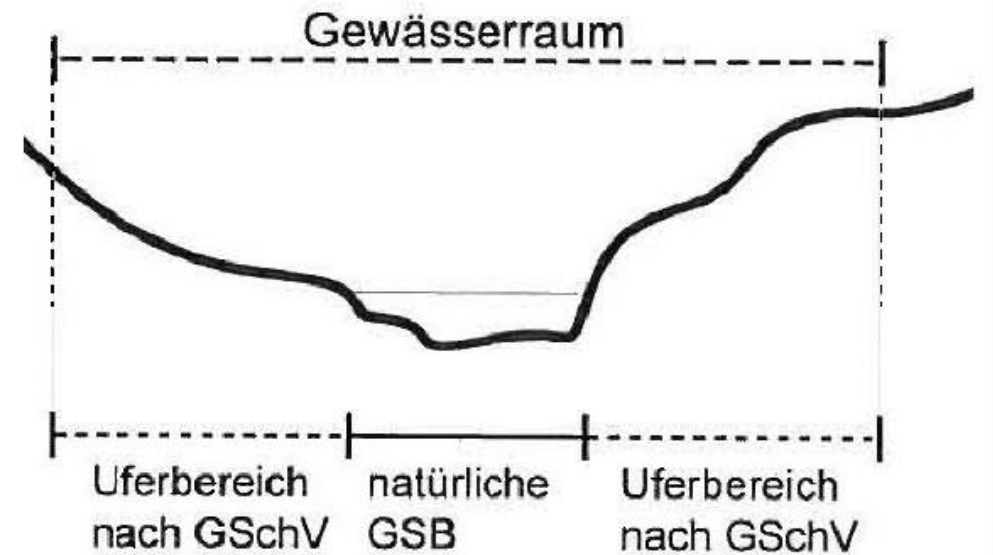


Teilzonenplan Gewässerraum



Teilzonenplan Gewässerraum

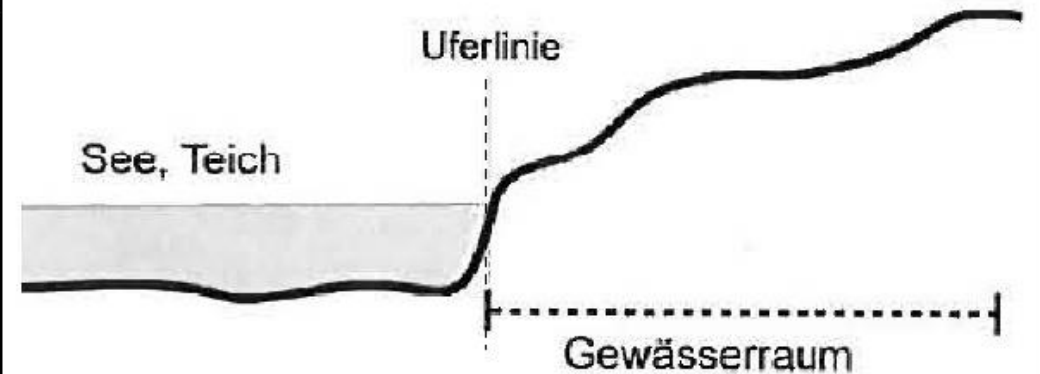
<i>Fließgewässer in Gebieten mit gewässerbezogenen Schutzziele (Art. 41a Abs. 1 GSchV)</i>	
natürliche Gerinnesohlenbreite	Breite Gewässerraum
< 1 m	11 m
≥ 1 m bis 5 m	6 x nGSB + 5 m
> 5 m	nGSB + 30 m
<i>in übrigen Gebieten (Art. 41a Abs. 2 GSchV)</i>	
natürliche Gerinnesohlenbreite	Breite Gewässerraum
< 2 m	11 m
≥ 2 m bis 15 m	2.5 x nGSB + 7 m
> 15 m	kantonale Vorgabe



Teilzonenplan Gewässerraum

Stehende Gewässer
Art. 41b GSchV

mindestens 15 m ab Uferlinie



Teilzonenplan Gewässerraum

Eidg. Gewässerschutzverordnung GSchV

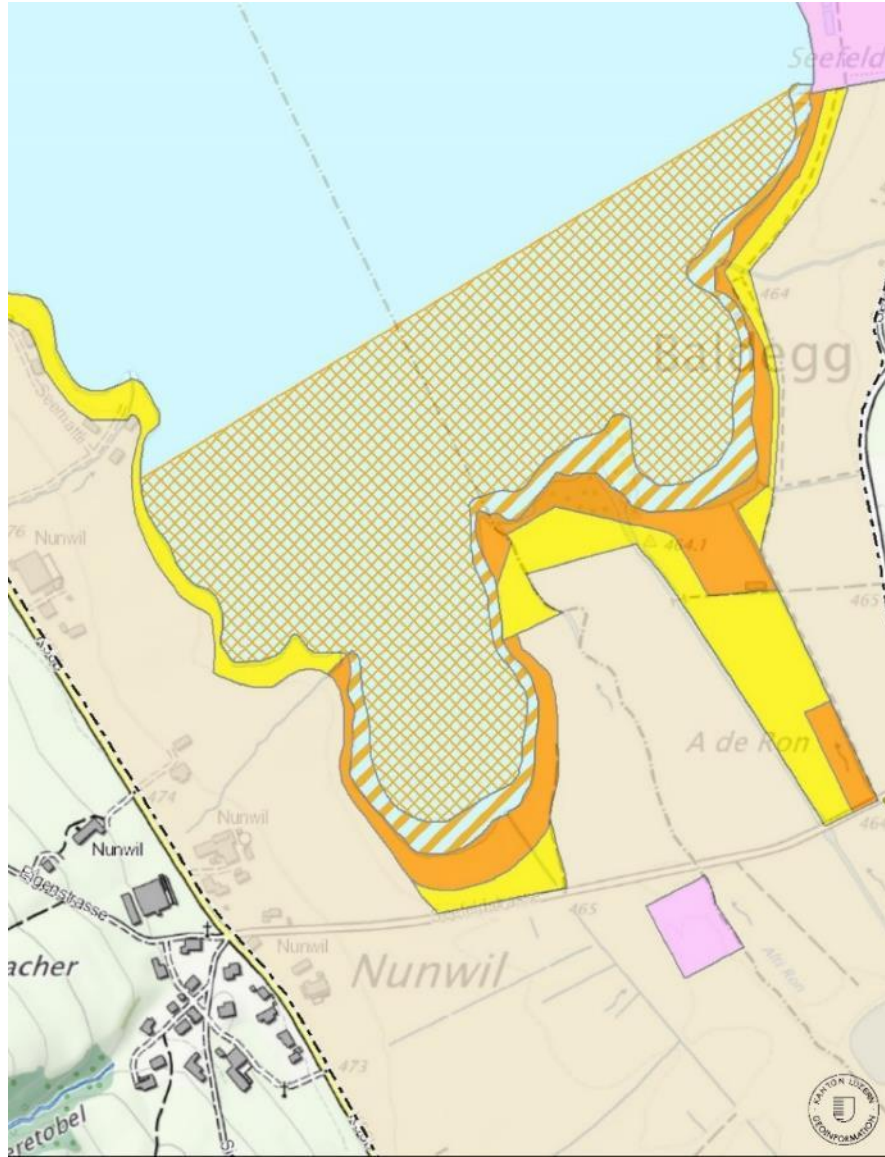
Art. 41b Gewässerraum für stehende Gewässer

1 Die Breite des Gewässerraums muss, gemessen ab der Uferlinie, mindestens 15 m betragen.

2 Die Breite des Gewässerraums nach Absatz 1 **muss erhöht werden**, soweit dies erforderlich ist zur Gewährleistung:

- a. des Schutzes vor Hochwasser;
- b. des für eine Revitalisierung erforderlichen Raumes;
- c. überwiegender Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes;**
- d. der Gewässernutzung.

Teilzonenplan Gewässerraum



Kantonale Schutzverordnung Baldeggersee



Reservatzone

Teilzonenplan Gewässerraum



9.6 A4-Protokollblatt Nährstoff-Pufferzonen-Schlüssel

Allgemeine Angaben:		Verordnung zum Schutz des Baldegger- und Hallwilersees
Gemeinde	Römerswil	Schutzobjekt-Name
Flurname	südlich Seemattli-Nunwil	Objekt-Nr.
Koordinaten	2'663'038 / 1'225'675	Abschnitt-Nr.
Höhe ü. M.	465	Datum
		Bearbeitern
		Roger Hodel

- o Keine Nährstoff-Pufferzone nötig, falls folgende Situation einen *wirkungsvollen* Schutz darstellt:
 - o höhere Lage als die Umgebung (kein Torfboden)
 - o vorbeiführender, nicht regelmässig überschwemmender Bach mit gutem Durchfluss (ohne unter dem Bach durchsickerndes Hangwasser)
 - o Wald angrenzend (ohne Gefahr von Nährstoffauswaschung)
 - o

X Nährstoff-Pufferzone nötig, d.h.

X kein wirkungsvoller Schutz gegen Stoffeintrag vorhanden; weiter bei Frage 1

Frage	Faktor	Kolonne 1 weiter bei Frage	Kol. 2 (m)	Kol. 3 (m)
1	Empfindlichkeit der Vegetation gegen Nährstoffzufuhr (Vegetation gemäss Schutzziel) (Beurteilungsbereich: erste 20-40 m im Moorbiotop; die empfindlichste Einheit ist massgebend)			
	a) wenig empfindlich:			
	o verbuschte Moorfläche	2	0	
	o Pseudoröhricht (Landröhricht) nährstoffreiche Nasswiese, Hochstaudenried (<i>Callitriche</i> , <i>Filipendulion</i>)	2	0	
	o stehendes eutrophes Gewässer	2	0	0
	o	2	0	
	b) mittel empfindlich:			
	o Grosseggennied (<i>Magnocaricion</i>)	2	5	
	o Röhricht am Seeufer (<i>Phragmition</i>)	2	5	
	o stehendes mesotrophes Gewässer	2	5	
	o	2	5	
	c) sehr empfindlich:			
	o Kleinseggenried (<i>Caricion davallianae</i> , <i>Caricion nigrae</i>)	2	10	
	o Pfeifengraswiese (<i>Molinion</i>)	2	10	
	o Hoch- und Übergangsmoor (<i>Oxycocco-Sphagnetalia</i> , <i>Scheuchzerietalia</i>)	2	10	
	o stehendes oligotrophes Gewässer	2	10	
	o	2	10	

Pufferzonen-Schlüssel BUWAL 1997, "Vollzug Umwelt"

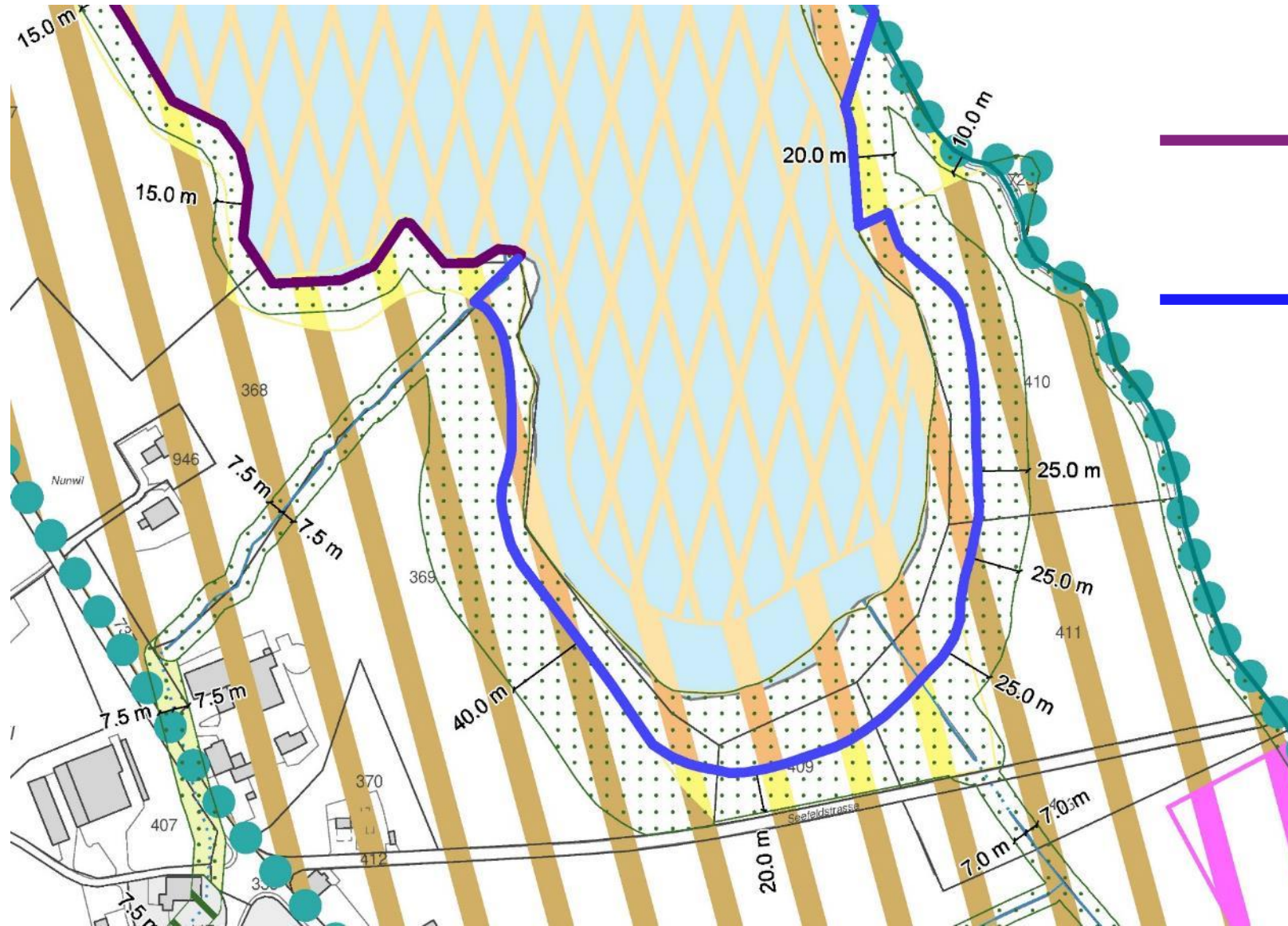
Frage	Faktor	Kolonne 1 weiter bei Frage	Kol. 2 (m)	Kol. 3 (m)
2	Wirkungsvoller Schutz des Moorbiotopes gegen indirekte Düngung durch			
	o m breite Hecke/Gebölzstreifen (Abb. 3)	3	-	-
	o m breiter Fahrweg mit Köffen, Strasse, Bahndamm ohne Durchlass (Abb. 4)	3	-	-
	o	3	-	-
	o Moorbiotop und hangparallel angrenzende Fläche in gleicher Richtung geneigt (> 3%), mit gleicher Exposition (Abb. 5); mit Frage 3 beenden, Resultat durch 2 teilen	3	-	-
	o nicht vorhanden	3	-	-
3	Aktuelle Nutzung der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche (Beurteilungsbereich: erste 30-70m; gilt auch für die Fragen 4-6)			
	o Mähwiese, Mähweide, Weide (Beurteilung mit Anhang 9.4.)			
	o extensiv bewirtschaftet	4	0	
	o wenig intensiv bewirtschaftet	4	5	
	o mittelintensiv bewirtschaftet	4	10	
	o Intensiv bewirtschaftet (inkl. Sportplätze)	4*	20	
	o Garten, Acker, Kunstwiese auf Fruchtfolgefläche	4*	30	30
	o	4/4*	0-30	
4	Neigung der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche (Abb. 6)			
	o eben (< 3%)	6	0	
	o erkennbar geneigt (3 - 40%)	5	5	
	o stark geneigt (> 40%) oder erheblich erosionsgefährdet	5	10	
4*	o eben (< 3%)	6	0	
	o erkennbar geneigt (3 - 40%)	5	10	10
	o stark geneigt (> 40%) oder erheblich erosionsgefährdet	5	15	
5	Boden-Durchlässigkeit in der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche			
	o extrem gross und/oder geringe Filterwirkung (z.B. kiesig, grobsandig, torflig)	6	5	
	o mittel (z.B. feinsandig, schluffig, lehmig)	6	0	0
	o extrem gering (z.B. tonig) verdichteter Boden, Gefahr von Oberflächenabfluss	6	5	
6	Boden-Wasserhaushalt in der an das Moorbiotop angrenzenden Fläche			
	o trocken bis feucht	7	0	0
	o nass, periodisch überschwemmt (quell-, staunass)	7	5	
7	Neigung der Moorbiotopfläche (Abb. 7) (Beurteilungsbereich: erste 20-40 m im Moorbiotop)			
	o eben (< 3%)	8	0	0
	o erkennbar geneigt (> 3%)	8	5	
8	TOTAL = minimale Breite des als Nährstoff-Pufferzone benötigten Kulturlandstreifens in Metern; Nutzung: keine Düngung (Ausnahme: evtl. bei Callitriche, vgl. Kap. 5.3.), mindestens 1 Schnitt, evtl. Herbstweide			40

Pufferzonen-Schlüssel BUWAL 1997, "Vollzug Umwelt"

Gutachten Pufferzone

54

Teilzonenplan Gewässerraum



— Uferlinie
(Hochwasserlinie)

— Grenze Reservatzzone

Geringfügige Anpassungen aufgrund von Einsprachen

- **Verzicht auf Gewässerraum** beim eingedolten Abschnitt
Räckholderebach unterhalb Römerswil Dorf
- Details in der ausführlichen Botschaft zur Urnenabstimmung

Fünf nicht gütlich erledigte Einsprachen

- **Martin Estermann**, Nunwil 2, 6283 Baldegg
 - **Ivan Estermann**, vertreten durch Franz A. Wolf, Rechtsanwalt und Notar, dipl. Ing. Agr. FH, Studer Anwälte und Notare AG, Sursee
 - **Josef Näf-Fischer**, Käppeliweid 3, 6283 Baldegg
 - **Robert Frank**, Neuhaus 1, 6280 Hochdorf
 - **BirdLife Luzern, Pro Natura – Schweizerischer Bund für Naturschutz, Pro Natura Luzern, WWF Schweiz, WWF Luzern**
- Antrag des Gemeinderates: **Einsprachen abweisen**
- Details in der ausführlichen Botschaft zur Urnenabstimmung

Weiteres Vorgehen

Revision Ortsplanung	
Urnenabstimmung	13. Juni 2021
Bei einem JA, Genehmigung durch den Regierungsrat und Behandlung allfälliger Beschwerden	Anschliessend
Bis Ende 2023 muss jede Gemeinde kommunale Reglemente überarbeiten	Ende 2023

Bericht Controlling-Kommission - zur Kenntnisnahme

Die Controlling-Kommission hat dem Jahresrechnung des Gemeinderats beurteilt.

- **Empfehlung: Zustimmung**

Die Controlling-Kommission hat die rechtsetzenden Erlasse «Zonenplan mit Bau- und Zonenreglement und «Teilzonenplan Gewässerraum mit Bau- und Zonenreglement» beurteilt.

- **Empfehlung: Zustimmung**

Stellungnahmen



Ortsparteien

Gewerbeverein



Informationen

Projekt Wasserversorgungssicherheit



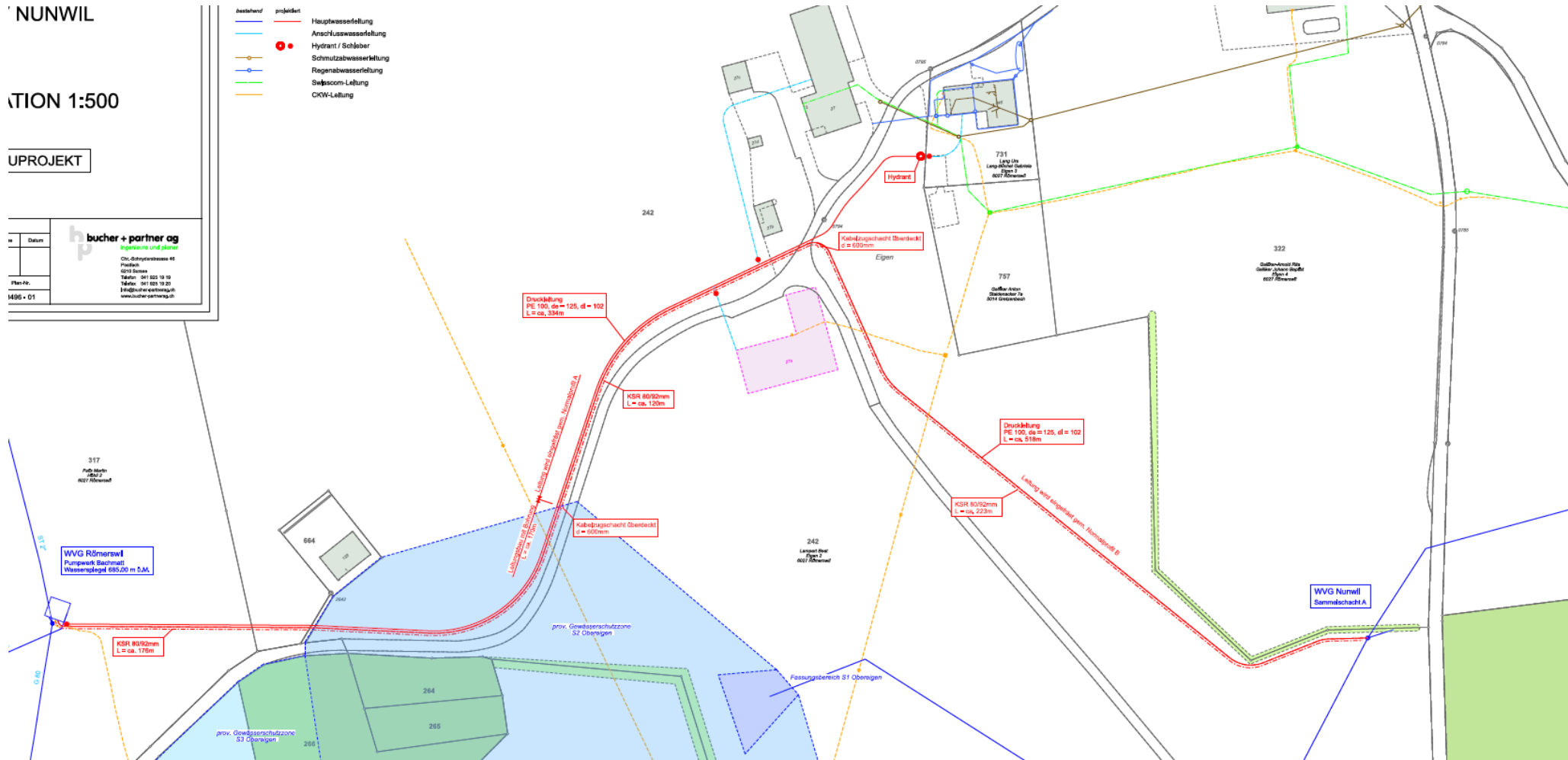
NUNWIL

STATION 1:500

PROJEKT

in	Datum	bucher + partner ag Ingenieure und Planer Dr. Ingrid Weissenberg 44 Postfach 6010 Solothurn Telefon 041 825 19 10 Telefax 041 825 19 20 info@buche-partner.ch www.buche-partner.ch
Plan-Nr.		
H995 - 01		

- | | | | | |
|--|-----------|--|-------------|------------------------|
| | bestehend | | projektiert | Hauptwasserleitung |
| | | | | Anschlusswasserleitung |
| | | | | Hydrant / Schieber |
| | | | | Schmutzwasserleitung |
| | | | | Regenabwasserleitung |
| | | | | Swisscom-Leitung |
| | | | | OKW-Leitung |



- mit jeder
- Saisonleitung
- Saisonleitung
- upclebung
- CKM-Leitung
- CKM-Führung
- Kandlabor



WV Herlisberg
Wassereservat Chruwald

Parzelle 166, 167:
Käppl Pfmh, Oberbach
Terrahöhe = 732,00 m ü. M.
Gebäudehöhe = xxx,xx m ü. M.

neuer Hydrant

neuer Hydrant

Parzelle 906:
Erbengeinschaft Amberg-Buhler Gertrud
Ludgen T, Schüssell
Terrahöhe = 763,00 m ü. M.
Gebäudehöhe = 776,00 m ü. M.

Parzelle 92:
Amberg Silvia
Ludgen T, Schüssell
Terrahöhe = 763,00 m ü. M.
Gebäudehöhe = 776,00 m ü. M.

Parzelle 304:
Edith Brunner,
Terrahöhe = 744,00 m ü. M.
Gebäudehöhe = xxx,xx m ü. M.

Parzelle 307:
Erbengeinschaft Scherer Franz Josef,
Terrahöhe = 752,00 m ü. M.
Gebäudehöhe = xxx,xx m ü. M.

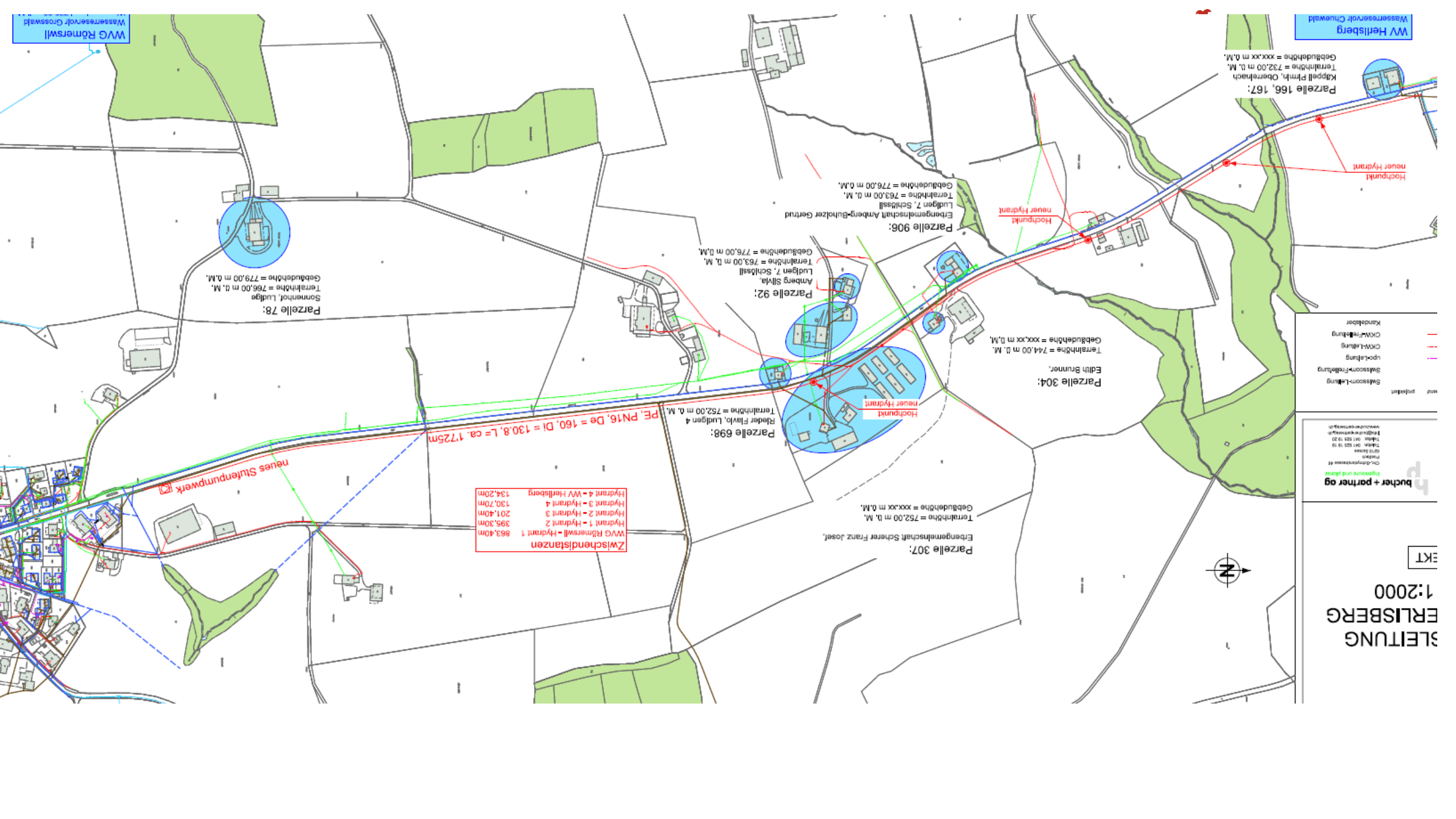
Parzelle 698:
Roder Flavja, Ludgen A
Terrahöhe = 752,00 m ü. M.

PE, PN16, De = 160, DI = 130,8, L = ca. 1725m

Parzelle 78:
Sonnenhof, Ludige
Terrahöhe = 766,00 m ü. M.
Gebäudehöhe = 779,00 m ü. M.

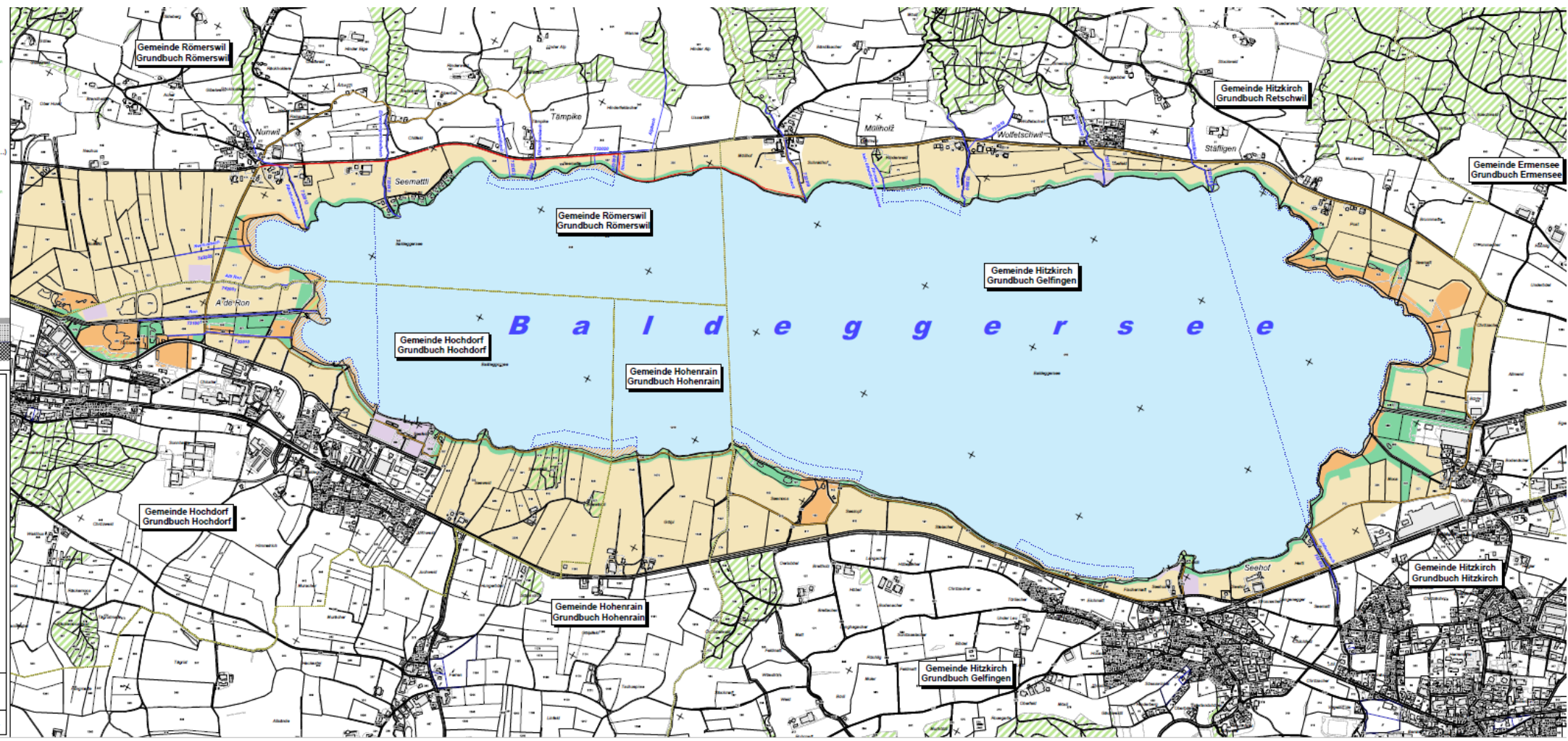
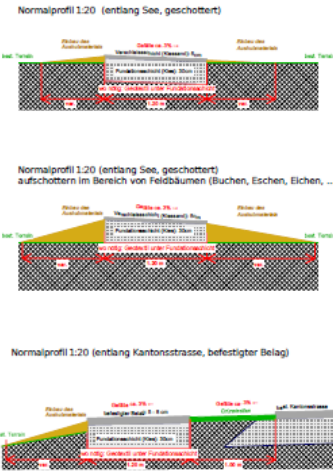
WVG Römerswil
Wassereservat Grossfeld

Zwischendistanzen
WVG Römerswil - Hydrant 1 863,40m
Hydrant 1 - Hydrant 2 395,50m
Hydrant 2 - Hydrant 3 201,40m
Hydrant 3 - Hydrant 4 130,70m
Hydrant 4 - WV Herlisberg 134,20m



Seerundweg / Schulwegsicherung





**IDEE SEETAL
LUZERN
ГІДЕЯ СЕЧЕВА
ЛУЦЕРН**

Seerundweg Baldeggersee
Projektplan

Massstab 1:5000

Legende

	Wegprofil 1.20 (entlang See)		Zonen der Schutzbestimmungen
	Wegbestand		Naturschutzzone
	Bestand 01 Bereich des geschützten Weges		Reinhaltezone
	Bestand 02 Bereich des geschützten Weges		Schutzzone
	Bestand 03 Bereich des geschützten Weges		Luftschallschutzzone
	Bestand 04 Bereich des geschützten Weges		Bestand 05 Bestimmung
	Bestand 05 Bestimmung		Bestand 06 Bestimmung

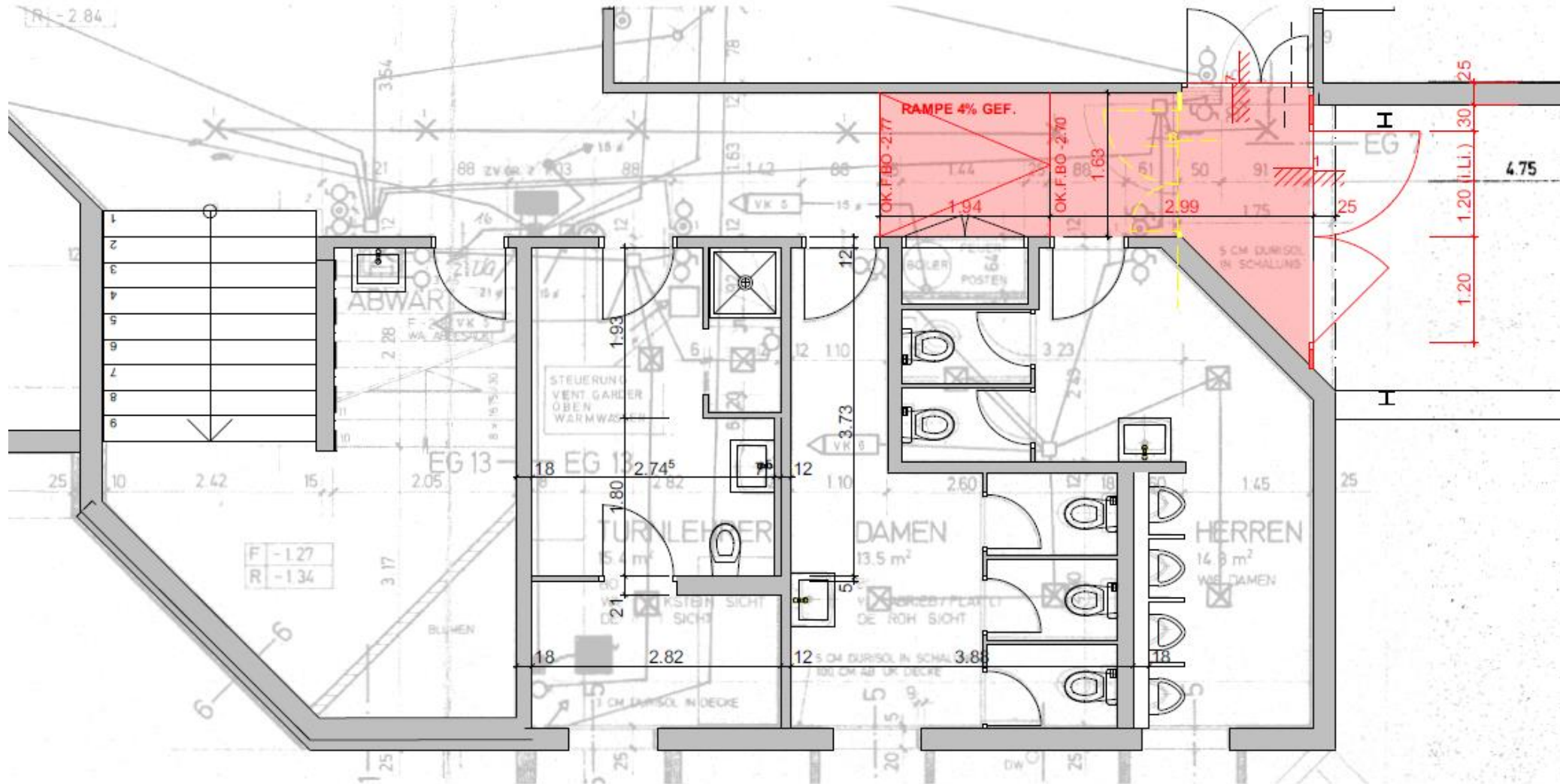
AMMANN
AG

Form: 02 a 147
Druck: 23.11.2020
Plan Nr. 20.0293-1

Sanierung K56a



Brandschutz MZH Pathos



Verkauf Schützenhaus



Verabschiedungen

HERZLICHEN DANK!!

- Hanspeter Fuchs, Präsident Urnenbüro
- Roland Brunner, Mitglied Urnenbüro
- Pius Amrein, Präsident Bildungskommission

Hanspeter Fuchs



Gewählt im Jahr 1988

seit 2010 Urnenbüropräsident

Amtsdauer: 33 Jahre

Roland Brunner



Gewählt im Jahr 2013

seit 2018 Stv. Urnenbüropräsident

Amtsduer: 8 Jahre

Pius Amrein



Gewählt im Jahr 2011 in die Schulpflege

seit 2012 Präsident Bildungskommission

Amtsdauer: 10 Jahre

Fragen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

**Kommen Sie gut nach Hause und bleiben
Sie gesund!**

**Nächste Informationsveranstaltung
am 15. November 2021.**